swohlwahr human centered strategy

Der Sustainability Strategy Canvas

Mit Beschreibung der Elemente und Leistungsfähigkeit

2023

Der Sustainability Strategy Canvas

Der menschenzentrierte Ansatz, um Nachhaltigkeit greifbar zu machen!

Nachhaltigkeit ist das Verständnis, die eigene Verantwortung in allen Lebensbereichen und der Gesellschaft zu erkennen und den nächsten Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Dies führt zur Definition von Nachhaltigkeit als:

„Zustand des globalen Systems, einschließlich ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte, in dem die Erfordernisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Erfordernisse zu befriedigen.“

[nach ISO Guide 82]

Tatsächlich ist Nachhaltigkeit nach ISO 9241-210 (Human-Centered Design) auch einer der Grundbausteine des Human-Centered Design. Die Internationale Organisation für Normung (ISO) hat sich der Herausforderung gestellt, „Standards für eine nachhaltige Welt“ zu entwickeln, was bedeutet, dass die Anwendung internationaler Normen auch die Qualitäten, Erfordernisse, Anforderungen und Empfehlungen für Nachhaltigkeit umfassen muss. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) sind ein guter Leitfaden, um Entscheidungen, Entwicklungen und Projekte hinsichtlich ihrer Effekte/Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu überprüfen. Verschiedene Einheiten der unternehmerischen Organisation können sich auf unterschiedliche Ziele und damit verbundene Fragen konzentrieren, so wie eine breite Palette von Projekten eine kontextuelle Differenzierung erfordert. Diese Diskussion bedarf daher eines strategischen Verfahrens.

„You never change things by fighting the existing reality. To change something, build a new model that makes the existing model obsolete.“

Buckminster Fuller

Einfluss des Sustainable Strategy Canvas auf die...

Strategie-Ebene

- Identifikation von Verbesserungsbereichen für bestehende Prozesse, Praktiken, Beschaffungsrichtlinien, Produktionsmethoden usw.
- Zuweisen von Verantwortlichkeiten für verschiedene SDGs auf Organisationsebene
- Identifikation von relevanten Mitwirkenden für SDGs innerhalb der Organisation
- Identifikation von der Beziehung verschiedener SDGs auf Organisationsebene untereinander
- Grundlage für eine SWOT-Analyse zur Nachhaltigkeit auf Organisationsebene
- Erarbeitung eines Unternehmenscodex / einer Unternehmenskultur zur Interpretation von SGDs und ihrer Relevanz

Portfolio/Planungs-Ebene

- Identifikation von potenziellen Anforderungen mit SDG-Bezug für ein Produkt-, System- oder Serviceportfolio oder eine Plattform
- Identifikation von relevanten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für das Portfolio, das die SDGs unterstützen wird
- Zuweisen von Verantwortlichkeiten für verschiedene SDGs auf Portfolio-/Planungsebene
- Ausrichtung der SDG-bezogenen Aktivitäten auf die Aktivitäten des Human-Centered Design in Bezug auf Portfolio-/Planungsebene
- Identifikation von relevanten Stakeholdern für SDGs in Bezug auf das Portfolio
- Grundlage für eine SWOT-Analyse zur Nachhaltigkeit auf Portfolioebene

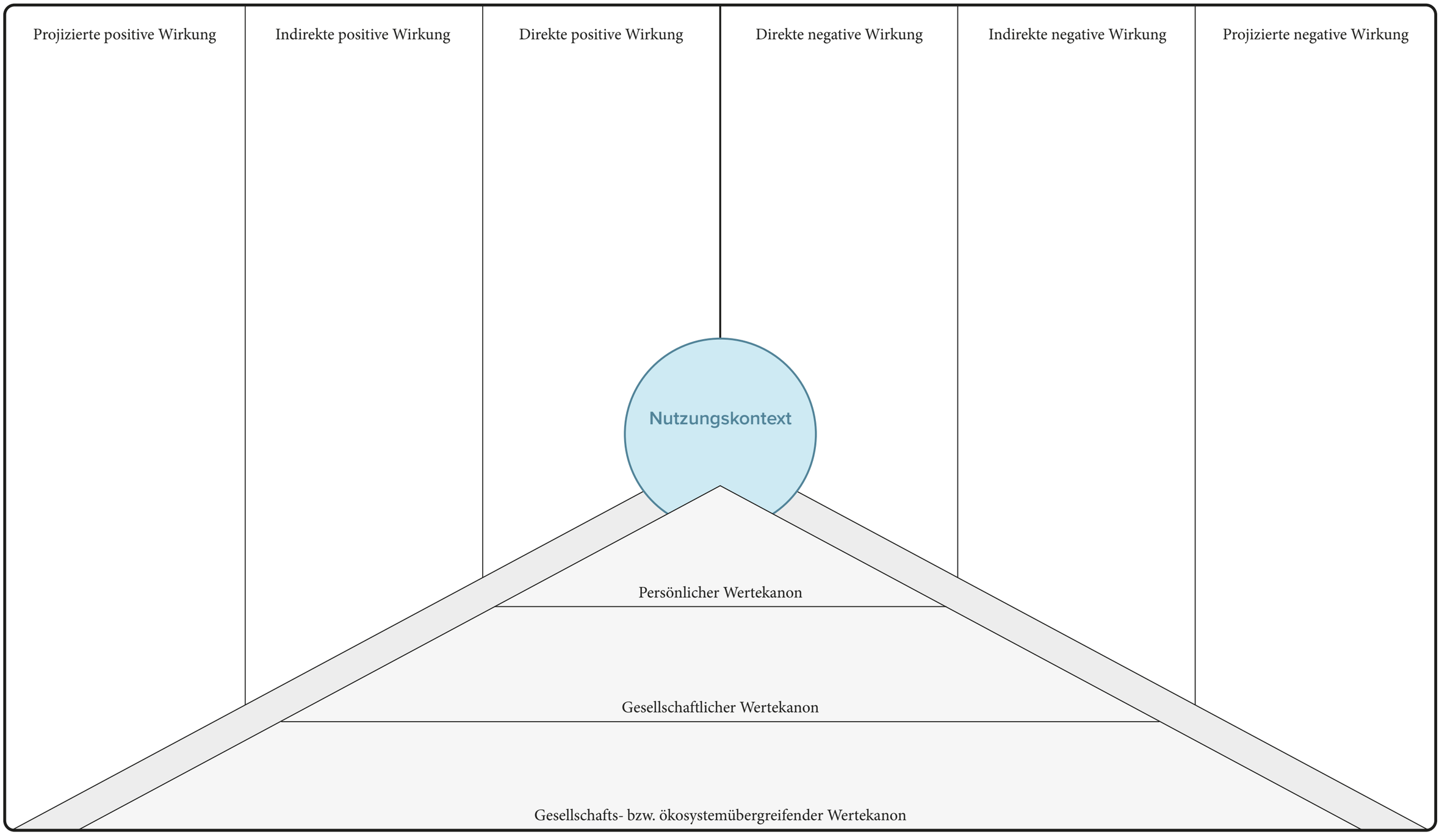
Projekt-Ebene

- Identifikation von potenziellen Anforderungen und negative Anforderungen mit SDG-Bezug für ein Produkt, System oder eine Dienstleistung
- Identifikation von relevanten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für das Projekt, das die SDGs unterstützen wird
- Ausrichtung der SDG-bezogenen Aktivitäten auf die Aktivitäten des Human-Centered Design innerhalb des Projekts (genau wie andere User Needs)
- Grundlage für eine SWOT-Analyse zur Nachhaltigkeit auf Projekt-/Produktebene

Der Sustainability Strategy Canvas

Nutzungskontext | Datum | Version | Unternehmen

Projizierte positive Wirkung	Indirekte positive Wirkung	Direkte positive Wirkung	Direkte negative Wirkung	Indirekte negative Wirkung	Projizierte negative Wirkung



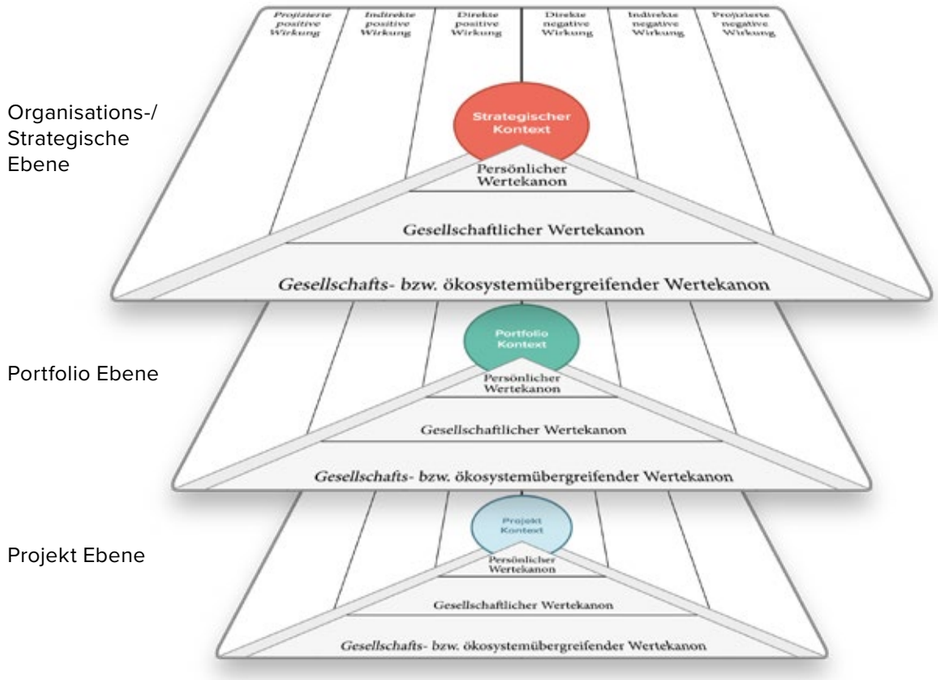
This work is published by swohlwahr Gmbh under creative commons license:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Der Sustainability Strategy Canvas kann auf 3 Ebenen angewendet werden:

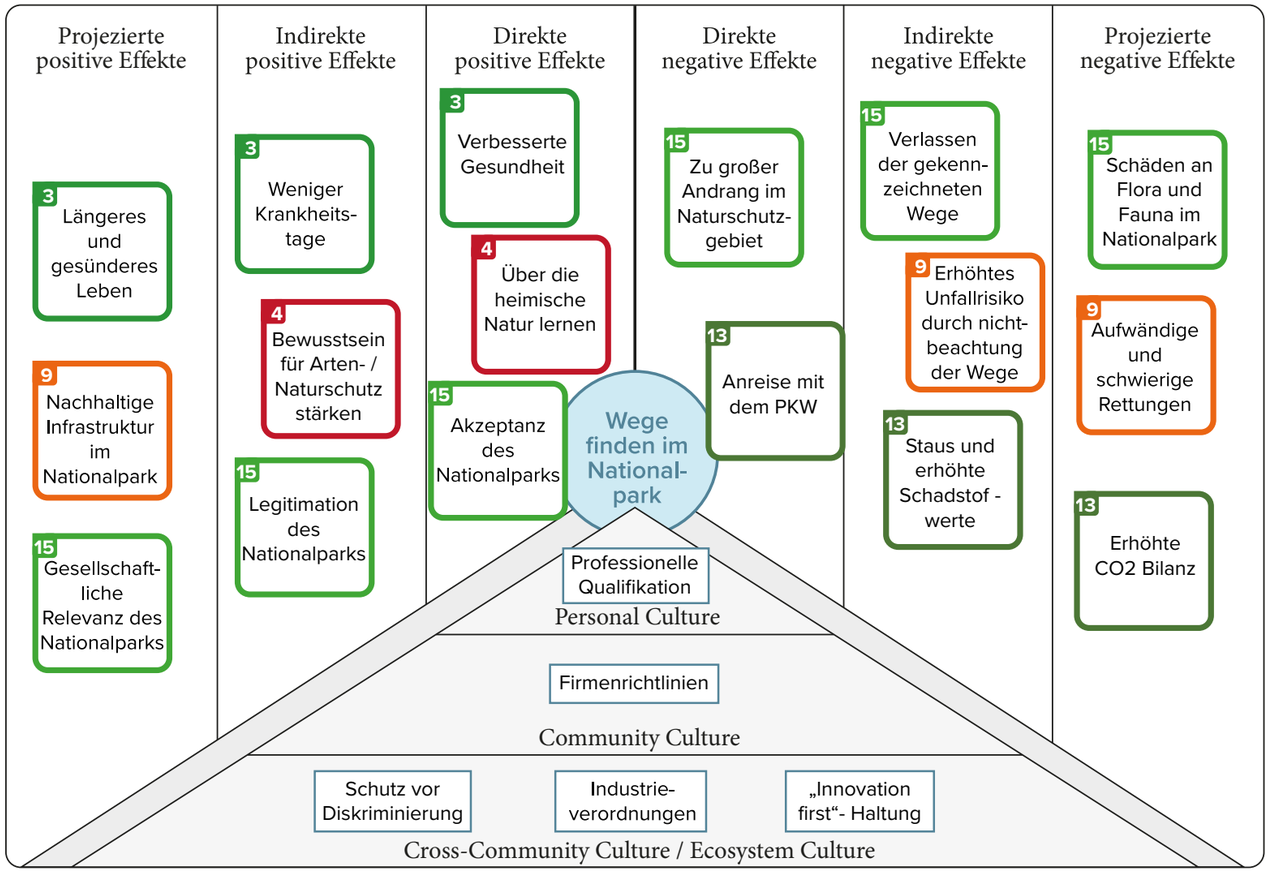
1. **Auf der Organisationsebene** – wobei die Nachhaltigkeitsziele auf die gesamte Organisation, ihr Management, Prozesse, Mitarbeiter:innen, Lieferanten, Kund:innen und das Ökosystem angewendet werden.
2. **Auf der Portfolioebene** – wobei die Nachhaltigkeitsziele auf die Bereiche angewendet werden, die mit der Planung, Kreation, Produktion, Gestaltung und Entwicklung von Produkten, Systemen und Dienstleistungen beauftragt sind.
3. **Auf der Projektebene** – wobei die Nachhaltigkeitsziele im Rahmen des jeweiligen Nutzungskontextes eines spezifischen Produkts, Systems oder einer Dienstleistung betrachtet werden – sowohl bei der Anwendung durch einzelne User als auch von Nutzergruppen, bis hin zum umfassenden Life Cycle Management.

Für jedes Projekt werden im jeweiligen Kontext sowohl negative als auch positive kurz-, mittel- und langfristige Effekte identifiziert – bezogen auf alle in Frage kommenden SDGs. Basierend auf diesem erarbeiteten Mapping können konstruktive User Requirements [Shall] und negative User Requirements [shall not] abgeleitet werden.

Produkte, Dienstleistungen und Systeme erzeugen immer sowohl positive als auch negative Effekte in verschiedenen Bereichen für unterschiedliche Stakeholder. Der menschenzentrierte Ansatz bietet Mittel, um positive Effekte zu verstärken und Negative zu mildern.



Beispiel der Anwendung des Sustainability Strategy Canvas



17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)

Den Ebenen mit dem meisten Impact zugeordnet

Strategische Ebene

- 1 Keine Armut
- 2 Kein Hunger
- 5 Geschlechter-gleichheit
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Portfolio Ebene

- 6 Sauberes Wasser und Sanitär-ei -richtungen
- **13 Maßnahmen zum Klimaschutz**
- 14 Leben unter Wasser
- **15 Leben an Land**

Projekt Ebene

- **3 Gesundheit und Wohlergehen**
- **4 Hochwertige Bildung**
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschafts-wachstum
- **9 Industrie, Innovation und Infrastruktur**
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Elemente der Sustainability Strategy Canvas

Je nach Ebene bezieht sich die Wirkung auf die Strategie, das Portfolio oder das Projekt, immer in Bezug auf den zu betrachtenden Nutzungskontext.

Definition des (initialen) Nutzungskontexts (nach ISO/IEC 25063), um die relevanten Informationen sowohl für die Betrachtung als auch daraus folgende Entscheidungen festzulegen:

Gegenstand des Nutzungskontexts
Zweck des Systems, Produktes oder der Dienstleistung.

Nutzer:innengruppen – User Groups
Alle Personengruppen die mit dem System interagieren.

Ziele – Goals
Beabsichtigte Ergebnisse der einzelen Personengruppen und der Organisation.

Aufgaben – Tasks
Handlungen um die Ziele zu erreichen.

Umgebung und Ressourcen

Die Wirkung der unterschiedlichen Eigenschaften des Betrachtungsgestandes (Leistungsversprechen, Qualitäten, Aspekte des Lebenszyklus, ...) werden in Bezug auf alle relevanten SDGs im Canvas dokumentiert:

Direkte Wirkung positiv / negativ

Beschreibt die direkte und unmittelbare Auswirkung auf ein oder mehrere SDGs.

Indirekte Wirkung positiv / negativ

Beschreibt die indirekten oder mittelbaren Auswirkungen. Diese können erst zu einem späteren Zeitpunkt sichtbar werden, oder sich von direkten Auswirkungen ableiten

Projizierte Wirkung positiv / negativ

Beschreibt mögliche langfristige Auswirkungen die sie u.U. auch erst in Kombination mit anderen Faktoren ergeben.

Die Interpretation der direkten, indirekten und projizierten Wirkung erfolgt auf Basis unterschiedlicher Wertekanons:

Persönlicher Wertekanon

Bewertung aufgrund der persönlichen Einstellungen und Werte der mitwirkenden Personen. Es soll Konsens erzielt werden.

Gesellschaftlicher Wertekanon

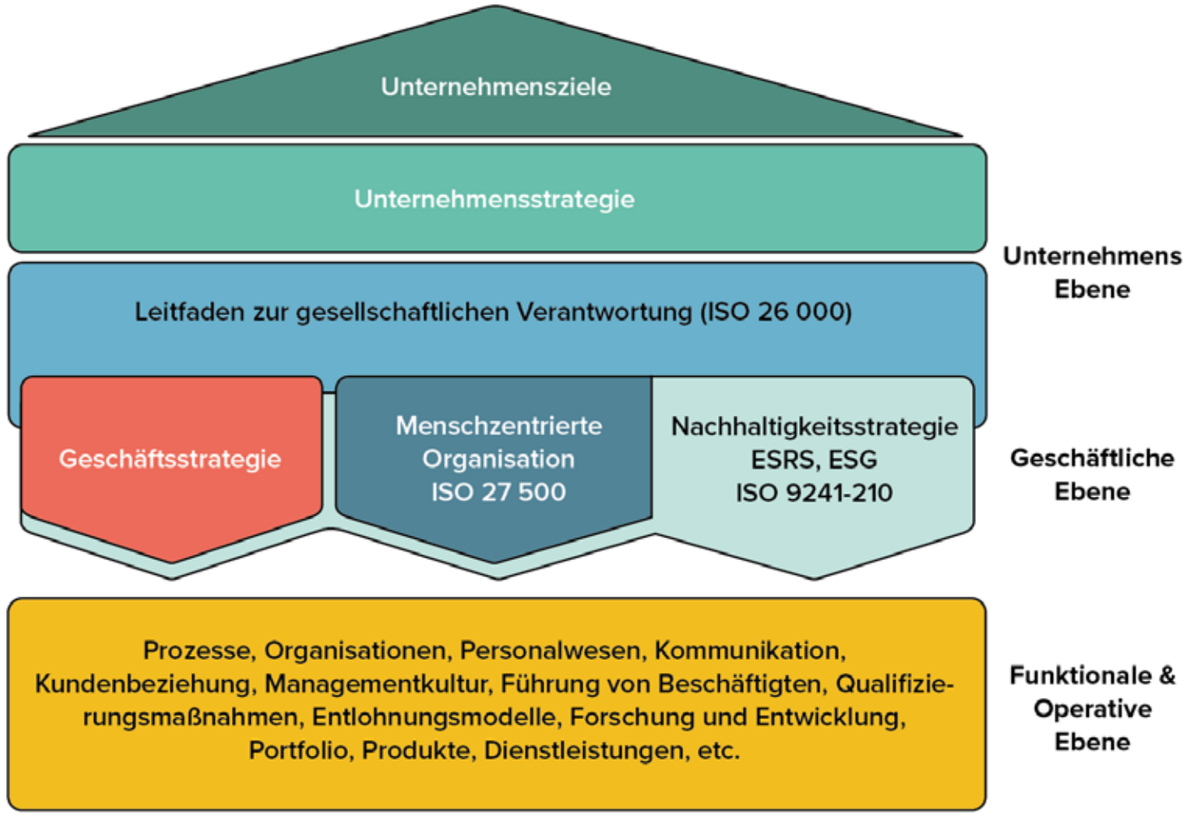
Interpretation und Bewertung aufgrund lokaler oder regionaler Wertvorstellungen. z.B. Unternehmenskultur, Sub-Kultur, Gemeinde, ...

Gesellschafts- bzw. ökosystemübergreifender Wertekanon

Betrachtung der identifizierten Auswirkungen auf überregionaler bzw. interkultureller Ebene.

Ebenen im Unternehmen

Die in der Sustainability Strategy Canvas beschriebenen Ebenen bauen, wie in der Grafik beschrieben, aufeinander auf. Ebenso wird beschrieben, welche Regularien greifen um die Strategie im gesamen Unternehmen nachhaltig zu implementieren.



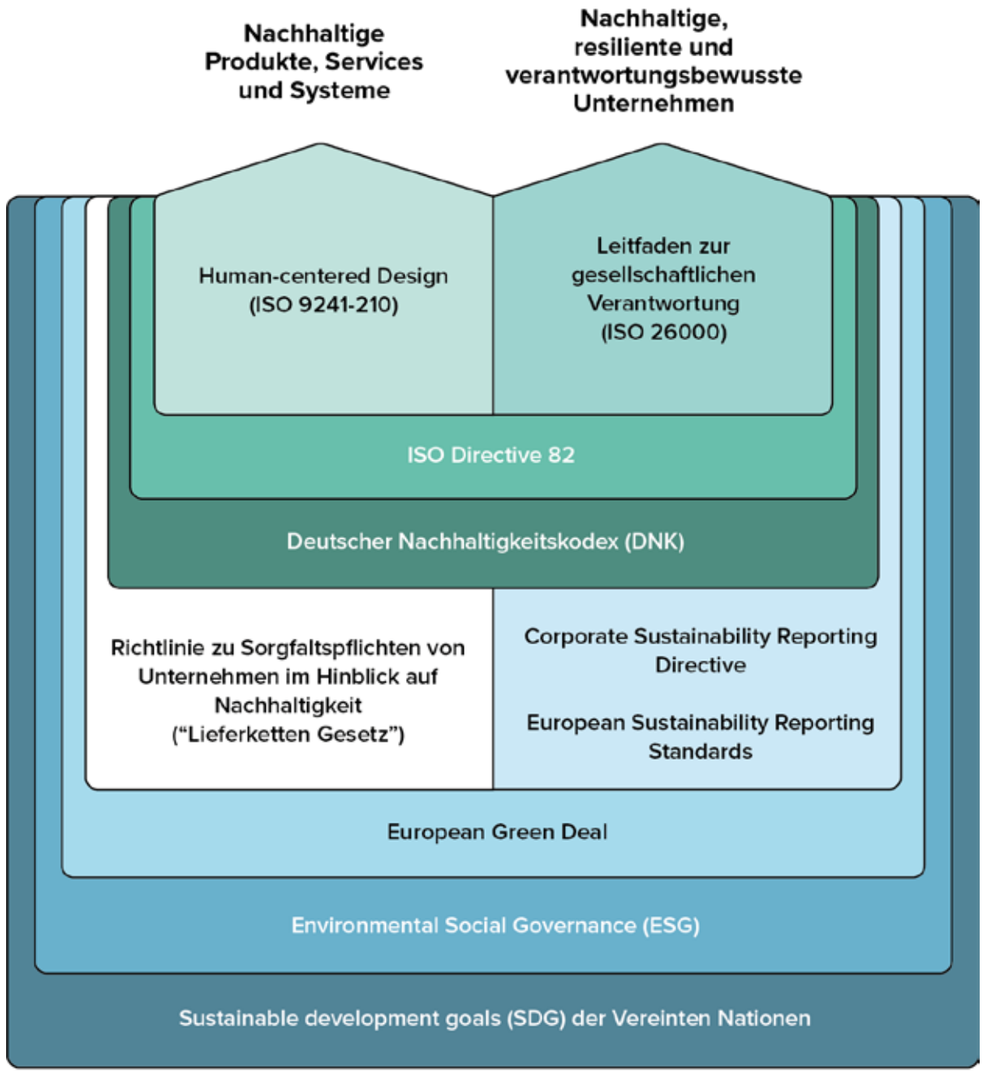
© swohlwahr

Regularien, die nachhaltiges Arbeiten beeinflussen und unterstützen.

Die Regularien sind Rahmenwerke, die in Bezug aufeinander aufbauend gesehen werden können. Sie unterstützen die Entscheidungen bzw. das Reporting innerhalb eines Unternehmens. Hier werden nicht nur die Regularien in Bezug auf umweltspezifischen Einfluss dargestellt, sondern auch z.B. der Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung (ISO 26 000) der einen Teil der sozialen Aspekte mit abdeckt.

Folgende Regelwerke sind für die nachhaltige Strategie relevant:

- Sustainable development goals ESG
- European Green Deal
- Corporate Sustainability Reporting Directive
- European Sustainability Reporting Standards
- Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (“Lieferketten Gesetz”)
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)
- ISO Directive 82
- Human-centered Design (ISO 9241-210)
- Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung (ISO 26000)



© swohlwahr

Menschzentrierte, nachhaltige
und ethische Systemgestaltung
in Wien und Prien am Chiemsee

www.swohlwahr.com